

CONSEIL D'ETAT, SECTION DU CONTENTIEUX ADMINISTRATIF.

A R R E T

n° 231.950 du 14 juillet 2015

A. 214.983/Vbis-158

En cause : **la Société privée à responsabilité limitée
CAMPING LA BELLE VALLEE,**
ayant élu domicile chez
Me Jan PEETERS, avocat,
Herkenrodesingel 8D/2.03
3500 Hasselt,

contre :

la Commune de Butgenbach,
ayant élu domicile chez
Me Martin ORBAN, avocat,
Kaperberg 50
4700 Eupen.

LE PRESIDENT F.F. DE LA CHAMBRE Vbis,

Vu la requête unique introduite le 10 février 2015 par la société privée à responsabilité limitée (S.P.R.L.) CAMPING LA BELLE VALLEE qui demande l'annulation et la suspension de l'exécution de l'arrêté du bourgmestre de la commune de Butgenbach du 23 décembre 2014 ordonnant la fermeture provisoire du camping;

Vu la note d'observations et le dossier administratif de la partie adverse;

Vu le rapport de M. WIMMER, premier auditeur au Conseil d'Etat, rédigé sur la base de l'article 93 du règlement général de procédure;

Vu l'ordonnance du 10 avril 2015 convoquant les parties à comparaître à l'audience publique du 6 mai 2015 à 10 heures;

Vu la notification de cette ordonnance et du rapport aux parties;

Entendu, en son rapport, M^{me} VOGEL, conseiller d'Etat;

Entendu, en leurs observations, Me Marco WITZ, loco Me J. PEETERS, avocat, ainsi que M. Karl WENZEL, gérant, comparaissant pour la partie requérante, et Me Judith ORBAN, loco Me M. ORBAN, avocat, comparaissant pour la partie adverse;

Entendu, en son avis, M. WIMMER, premier auditeur;

Vu le titre VI, chapitre II, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Considérant que les éléments de la cause se présentent comme suit :

1. La requérante est propriétaire d'un camping à Butgenbach, Küchelscheid, Rickshelder Weg 6.

Le 3 juillet 2013, elle fait constater la conformité de "l'installation électrique des locaux sanitaire et chauffage" par l'organisme agréé AIB-VINCOTTE.

2. Le 15 janvier 2014, un incendie se déclare dans l'armoire de distribution d'électricité située à côté d'un ancien local sanitaire transformé en pizzeria, faisant partie du camping et situé près de l'entrée de celui-ci.

3. Le 23 janvier 2014, le bourgmestre de la commune de Butgenbach adopte l'arrêté suivant par lequel il ordonne la fermeture provisoire du camping :

" Erlass des Bürgermeisters betreffend die zeitweilige Schließung des Campingplatzes in Küchelscheid, «Rickshelder Weg 6»

Der Bürgermeister,

In Anbetracht, dass es am 15. Januar 2014 zu einem Brand auf dem Campingplatz «La belle vallée» in Küchelscheid, «Rickshelder Weg 6» gekommen ist;

In Anbetracht, dass dieser Brand in einem Stromverteilerkasten entstanden ist, welcher an eine öffentlich zugängliche Pizzeria eingangs des Campingplatzes angrenzt;

In Anbetracht dessen, dass laut Auskunft der AFSCA die Pizzeria bisher nicht bei der Lebensmittelkontrollstelle registriert ist;

In Anbetracht dessen, dass diese Pizzeria in einem Aufenthaltsraum des alten Sanitärgebäudes ohne Kenntnis und Genehmigung der Gemeinde betrieben wird;

In Anbetracht dessen, dass die Gesellschaft ORES infolge des Brandes die Stromzufuhr zum Campingplatz komplett abgeschaltet hat;

Nach Durchsicht des diesbezüglichen Berichtes der Polizeidienststelle Bütgenbach an den Herrn Bürgermeister;

Auf Grund der Artikel 135 § 2 und 133 Abs. 2 des Neuen Gemeindegesetzes;

Erlässt:

Artikel 1: In Anbetracht der Tatsache, dass die öffentliche Sicherheit auf dem Campingplatz nicht mehr gewährleistet ist, wird der Campingplatz vorläufig ab dem heutigen Datum geschlossen.

Artikel 2: Diese Maßnahme hat Gültigkeit bis der Betreiber und Eigentümer sich in Bezug auf diese Immobilie und deren Zweckbestimmung in Ordnung gebracht haben.

[...]"

La requérante introduit contre cet arrêté une requête en annulation et en suspension selon la procédure d'extrême urgence devant le Conseil d'Etat.

Par l'arrêt n° 226.356 du 7 février 2014, le Président de la chambre Vbis du Conseil d'Etat siégeant en référé rejette la demande de suspension introduite selon la procédure d'extrême urgence.

4. Le 26 février 2014, ORES, l'opérateur en charge de l'exploitation du réseau d'électricité sur le territoire de la commune de Butgenbach, adresse à la requérante la lettre suivante :

" Wir beziehen uns auf Ihr o.a. Schreiben sowie auf den Brand vom vergangenen 15. Januar und teilen Ihnen folgendes mit:

- Infolge des Brandes am 15.01.2014 haben unsere Mitarbeiter aus Sicherheitsgründen Ihren Stromanschluss außen am Verteilernetz abgesperrt.
- Der Stromzähler mitsamt Zählerkasten und die elektrische Inneninstallation sind verbrannt.
- Sie können einen provisorischen Baustellenanschluss oder einen neuen definitiven Hausanschluss [...] beantragen. [...]
- Bevor Sie jedoch wieder an das Stromverteilernetz angeschlossen werden können, müssen Sie Ihre elektrische Inneninstallation in Ordnung bringen und von einer staatlich anerkannten Prüfstelle kontrollieren lassen. Ohne diesen Prüfbericht kann kein Wiederanschluss stattfinden.

[...]"

5. Le 22 avril 2014, le Service régional d'incendie (S.R.I.) d'Eupen adresse au bourgmestre de la partie adverse un rapport de contrôle comportant notamment les remarques suivantes :

" [...]

Gastronomie/Sanitär:

- Der Hauptsicherungskasten muss erneuert werden.

[...]

Stromkästen:

- Die Stromkästen sind zu nummerieren.
- Nicht mehr benutzte Stromkästen sind zu entfernen.
- Die Stromkästen sind durch ein anerkanntes Kontrollorgan überprüfen zu lassen.
- Eine Kopie des Kontrollberichts ist der Gemeinde und dem Feuerwehrdienst vorzulegen.

[...]

Kontrollbescheinigungen:

Kontrollbescheinigungen durch anerkannte Kontrollorgane sind für nachstehende Anlagen vorzulegen:

- Für die Elektroinstallation Gastronomie/Sanitärtrakt und Campingplatz.
- Für die Heizungsanlage im Sanitärtrakt.
- Für die Feuerlöscher.
- Für die Sicherheitsbeleuchtung.

[...]"

6. Le 12 juin 2014, l'organisme de contrôle agréé AIB-VINCOTTE constate que la partie de l'installation électrique relative à la pizzeria et au local sanitaire est conforme au règlement général sur les installations électriques (RGIE).

7. Le 28 août 2014, le bourgmestre de la commune de Butgenbach adopte l'arrêté suivant :

" Erlass des Bürgermeisters betreffend die zeitweilige Schließung des Campingplatzes in Küchelscheid, «Rickshelder Weg 6»:

Der Bürgermeister,

In Anbetracht, dass es am 15. Januar 2014 zu einem Brand auf dem Campingplatz «La belle vallée» in Küchelscheid, «Rickshelder Weg 6» gekommen ist und der Bürgermeister am 23. Januar 2014 eine zeitweilige Schließung des Campingplatzes in Küchelscheid verordnet hat;

In Anbetracht dessen, dass der Betreiber mittlerweile verschiedene Instandsetzungsarbeiten im Bereich des Gebäudes genannt «Pizzeria» vorgenommen hat und somit die Nutzung in diesem Bereich erlaubt werden kann;

Auf Grund der Artikel 135 § 2 und 133 Abs. 2 des Neuen Gemeindegesetzes;

Erlässt:

Artikel 1: Die Nutzung der Pizzeria auf dem Campingplatz LA BELLE VALLÉE wird ab sofort erlaubt.

Der eigentliche Campingplatz bleibt weiterhin geschlossen, da die notwendige Bescheinigung für die Nutzung des Bereichs der Stellplätze des Campingplatzes noch nicht vorliegt.

Artikel 2: Diese Maßnahme hat Gültigkeit bis der Betreiber und Eigentümer sich in Bezug auf diese Immobilie und deren Zweckbestimmung in Ordnung gebracht hat.

[...]".

8. Par l'arrêt n° 229.388 du 27 novembre 2014, le Conseil d'Etat annule l'arrêté du bourgmestre du 23 janvier 2014 en retenant comme fondé le moyen pris de l'absence d'audition de la requérante avant l'adoption de cet arrêté.

9. Le 12 décembre 2014, le bourgmestre de la commune de Butgenbach adresse à la requérante une lettre rédigée comme suit :

" Bekanntlich hat der Staatsrat den Erlass des Bürgermeisters der Gemeinde Bütgenbach vom 23. Januar 2014 aus rein rechtlichen Verfahrensgründen annulliert, mit Hinweis darauf, dass der Inhaber bzw. Betreiber des Campingplatzes vor dieser Entscheidung nicht angehört worden ist.

Diese Annullierung ändert leider nichts an der Tatsache, dass der Campingplatz nach wie vor ohne die erforderlichen Genehmigungen betrieben wird und nach wie vor Gefahr für die Benutzer und Besucher des Campingplatzes sowie für die Anlieger besteht.

Bekanntlich ist es am 15.01.2014 zu einem Brand auf Ihrem Campingplatz gekommen, wobei dieser Brand in einem Stromverteilerkasten entstanden ist, der an eine öffentliche zugängliche Pizzeria am Eingang des Campingplatzes angrenzt.

Seit der Entscheidung vom 23.01.2014 hat es nicht nur verschiedene Gerichtsverfahren gegeben, sondern auch verschiedene Kontakte, Korrespondenzen und Besprechungen, insbesondere in Anwesenheit der Anwälte, der Verwaltung, des Feuerwehrkommandanten und verschiedener anderer Personen und Dienststellen.

Schon vor Monaten ist vereinbart worden, dass Sie insbesondere die Elektroinstallation in Ordnung bringen aufgrund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen, des Gutachtens des Feuerwehrkommandanten und eventuell der Vorgaben von AIB VINCOTTE.

Sie haben sich bezüglich der Pizzeria in Ordnung gebracht, woraufhin die Entscheidung getroffen wurde, die Benutzung der Pizzeria zu erlauben. Bezüglich des Campingplatzes an sich haben Sie sich jedoch in Bezug auf die Elektroinstallation nicht in Ordnung gebracht, trotz mehrerer Nachfragen. Insbesondere haben Sie den Auflagen des Feuerwehrkommandanten bisher nicht entsprochen bzw. nicht den Beweis erbracht, dass die Elektroinstallationen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und den Sicherheitsvorschriften in Ordnung gebracht wurden.

Der Bürgermeister der Gemeinde Bütgenbach ist der Überzeugung, dass insbesondere aufgrund der Mitteilungen seitens des Feuerwehrkommandanten, die Sicherheit des Campingplatzes und insbesondere der möglichen Bewohner, Besucher und der angrenzenden Bewohner nicht gewährleistet ist und nach wie vor die Gefahr besteht, dass aufgrund der ungesetzlichen und unzureichenden, den Sicherheitsvorschriften nicht entsprechenden Stromleitungen ein Brand ausbrechen kann und diesbezüglich eine reelle, ernst zu nehmende Gefahr

besteht, so dass dringend die Elektroleitungen und -installationen in Ordnung gebracht werden müssen.

Solange diese Arbeiten nicht durchgeführt sind, ist die Gemeinde Bütgenbach und insbesondere der Bürgermeister der Gemeinde Bütgenbach der Ansicht, dass die Betreibung des Campingplatzes im Interesse der öffentlichen Sicherheit nicht genehmigt werden kann und die Schließung des Campingplatzes verordnet werden muss.

Wir möchten Ihnen jedoch die Möglichkeit geben, zur konkreten Situation und zu den durch Sie durchgeführten bzw. beabsichtigten Arbeiten konkret Stellung zu beziehen und laden Sie daher zu einer diesbezüglichen Besprechung ein am Freitag, 19. Dezember 2014 um 16.00 Uhr im Gemeindehaus in Bütgenbach - Zum Brand 40.

Wir dürfen darauf hinweisen, dass der Feuerwehrkommandant sowie unser Anwalt an dieser Besprechung ebenfalls teilnehmen werden.

Wir fordern Sie auf, an dieser Besprechung teilzunehmen im Hinblick darauf, eine konstruktive Diskussion zu führen im Hinblick darauf, dass in aller kürzester Zeit die vom Feuerwehrkommandanten vorgesehenen Arbeiten durchgeführt werden und beendet werden bzw. Belege für die Durchführung dieser Arbeiten vorgelegt werden".

Par une lettre du 17 décembre 2014, le conseil de la requérante répond que la date proposée du 19 décembre 2014 ne convient pas à sa cliente et propose trois dates alternatives, dont la plus proche est le 19 janvier 2015. Il soutient que l'installation électrique du camping ne représente aucun danger et prend position de manière détaillée sur les divers griefs énoncés dans la lettre du bourgmestre du 12 décembre 2014. Le conseil de la requérante admet cependant que la conformité de l'installation électrique extérieure du camping n'a pas encore été constatée par un organisme agréé et promet que ce contrôle interviendra dans un avenir proche.

Par un téléfax du 18 décembre 2014, le bourgmestre répond ce qui suit :

" In o.e. Angelegenheit habe ich Ihr Schreiben vom 17.12.2014 zur Kenntnis genommen.

Ich bin jedoch weiterhin der Meinung dass in der augenblicklichen Situation, insbesondere was die Sicherheit auf dem Campingplatz betrifft, Dringlichkeit angesagt ist.

Ich finde es daher wichtig, dass der für morgen angesagte Termin aufrecht erhalten bleibt, und Sie oder eine Vertretung mit Herrn Wenzel diesen wahrnehmen sollten".

Par un téléfax du 19 décembre 2014, le conseil de la requérante répond au bourgmestre que sa cliente conteste toute situation d'urgence et demande à nouveau un report de la date de l'entretien prévu le même jour.

10. Le 19 décembre 2014, a lieu une réunion à laquelle assistent le bourgmestre de la commune de Butgenbach, le conseil de celle-ci et le commandant des pompiers. La requérante n'est ni présente, ni représentée à cette réunion.

Le procès-verbal suivant est établi à l'issue de la réunion :

" Am 12.12.2014 hat Bürgermeister Emil Dannemark eine Einladung zu der Besprechung an die SPRL Camping «LA BELLE VALLÉE», Herrn Karl WENZEL, Eigentümer des Campingplatzes und an Herrn Raphael CRISPINO, Verwalter des Campingplatzes gerichtet.
Am 17.12.2014 hat Herr Volker WAHLERS, Rechtsbeistand von Herr Karl WENZEL ein Schreiben per Fax an die Gemeindeverwaltung gerichtet mit späteren Terminvorschlägen.
Angesichts der Dringlichkeit, hat der Bürgermeister am 18.12.2014 die Mitteilung an alle Beteiligten gerichtet, dass der anberaumte Termin aufrecht erhalten bliebe und wahrgenommen werden sollte.

Weder Herr WENZEL noch eine Vertretung ist zu dem Besprechungstermin erschienen.

Der Feuerwehrkommandant erklärte, dass die Elektroinstallation nur bezüglich des Eingangsbereiches und der Pizzeria in Ordnung gebracht wurde, woraufhin die Entscheidung getroffen wurde, die Benutzung der Pizzeria zu erlauben.

Bezüglich des Campingplatzes ist jedoch die Elektroinstallation noch immer nicht in Ordnung, die Auflagen sind bis zum heutigen Tag nicht erfüllt worden, bzw. der Beweis, dass die Elektroinstallation den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, ist immer noch nicht vorgelegt worden.

Der eigentliche Ursprung des am 15.01.2014 entstandenen Brandes ist nach wie vor ungeklärt.

Der Bürgermeister ist weiterhin überzeugt, dass die Sicherheit auf dem Campingplatz und insbesondere der möglichen Camper nicht gewährleistet ist, und immer noch die Gefahr besteht, dass aufgrund der ungesetzlichen und unzureichenden Sicherheitsvorkehrungen, eine reelle und ernstzunehmende Gefahr besteht.

Aus diesem Grund wird angeordnet, dass der Campingplatz erneut geschlossen wird, und der dementsprechende Erlass aufgehoben wird, sobald die Bescheinigung der AIB VINÇOTTE beigebracht wird".

11. Le 23 décembre 2014, le bourgmestre de la commune de Butgenbach adopte l'arrêté suivant :

" Erlass des Bürgermeisters betreffend die zeitweilige Schließung des Campingplatzes in Küchelscheid, «Rickshelder Weg 6».

Der Bürgermeister,

In Anbetracht, dass es am 15. Januar 2014 zu einem Brand auf dem Campingplatz «La belle vallée» in Küchelscheid, «Rickshelder Weg 6» gekommen war;

In Anbetracht der Tatsache, dass durch den Brand die öffentliche Sicherheit auf dem Campingplatz nicht mehr gewährleistet war und der Bürgermeister den

Campingplatz vorläufig ab dem 23. Januar 2014 durch einen Erlass des Bürgermeisters geschlossen hat;

In Anbetracht dessen, dass der Staatsrat den Erlass annulliert hat, weil vor dieser Entscheidung die Beteiligten nicht angehört wurden;

Dass daher durch E-Mail vom 12. Dezember 2014, Einschreiben vom 12. Dezember 2014 die Herren WENZEL und CRISPINO eingeladen wurden zu einer Besprechung, die auf den 19. Dezember 2014 im Gemeindehaus Bütgenbach festgelegt wurde;

Dass durch Schreiben von Herrn Rechtsanwalt WAHLERS aus BOCHUM, Rechtsbeistand des Campingplatzes LA BELLE VALLÉE vom 17. Dezember 2014 Herr WENZEL, Geschäftsführer der PGmbH CAMPING LA BELLE VALLÉE, ausführlich zu der Problematik Stellung bezog und mitteilte, dass Herr WENZEL nicht zum angegebenen Termin erscheinen werde und verschiedene Daten (erstes Datum 19. Januar 2015) vorschlug;

Dass mit Schreiben vom 18. Dezember 2014 dem Anwalt des Herrn WENZEL bestätigt wurde, dass der Anhörungstermin vom 19. Dezember 2014 stattfinden soll und weiterhin Dringlichkeit besteht;

Dass der Anhörungstermin am 19. Dezember 2014 stattfand in Anwesenheit des Feuerwehrkommandanten MARCHAL, des Anwalts der Gemeinde BÜTGENBACH, dem Bürgermeister der Gemeinde BÜTGENBACH und der zuständigen Verwaltungsbeamtin;

Dass trotz Aufforderung Herr WENZEL selbst nicht anwesend und auch nicht vertreten war;

In Anbetracht dessen, dass festgestellt wurde, dass bezüglich des Campingplatzes die Elektroinstallation noch immer nicht in Ordnung ist und die Auflagen bis zum heutigen Tag nicht erfüllt wurden, bzw. der Beweis, dass die Elektroinstallation den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, immer noch nicht vorgelegt wurde;

In Anbetracht, dass der Feuerwehrkommandant klar und deutlich erklärte, dass der Grund für den Brand vom 15. Januar 2014 immer noch nicht aufgedeckt wurde und die Ursache für den Brand sowohl in einer defekten Elektroinstallation in dem Gebäude, in dem die Pizzeria untergebracht war, entstanden ist, jedoch auch die mögliche Ursache sich in der Elektroinstallation auf dem Campingplatz befindet;

Dass der Feuerwehrkommandant die Meinung vertritt, dass nach wie vor eine akute Gefahr besteht, wenn der Campingplatz weiterhin genutzt wird und er persönlich nur eine Verantwortung übernehmen kann, wenn die Firma VINÇOTTE oder eine andere im Bereich von Elektroinstallationen spezialisierte Firma bestätigt, dass die Elektroinstallation in Ordnung ist und von dieser keine Gefahr mehr ausgeht;

Dass der Bürgermeister aufgrund der eigenen Feststellungen und Informationen und aufgrund der Stellungnahme des Feuerwehrkommandanten der Überzeugung ist, dass die Sicherheit auf dem Campingplatz und insbesondere der möglichen Camper und Besucher nicht gewährleistet ist und immer noch die Gefahr besteht, dass aufgrund der ungesetzlichen und unzureichenden Sicherheitsvorkehrungen eine reelle und ernst zu nehmende Gefahr besteht;

In Anbetracht dessen, dass äußerste Dringlichkeit besteht, da ansonsten aufgrund des Entscheids des Staatsrats der Betreiber des Campingplatzes uneingeschränkt die Nutzung des Campingplatzes wieder aufnehmen könnte und eine reelle Gefahr nach wie vor besteht;

Dass dem Inhaber des Campingplatzes die Möglichkeit gegeben wurde, Stellung zu den ihm seit langen Monaten bekannten Beanstandungen und Befürchtungen zu beziehen und darüber hinaus ja auch durch das Schreiben seines Rechtsanwalts vom 17. Dezember 2014 eine Stellungnahme abgegeben wurde;

Auf Grund der Artikel 135 § 2 und 133 Abs. 2 des Neuen Gemeindegesetzes;

Erlässt:

Artikel 1: In Anbetracht der Tatsache, dass die öffentliche Sicherheit auf dem Campingplatz noch immer nicht mehr gewährleistet ist, wird der Campingplatz vorläufig ab dem heutigen Datum geschlossen.

Artikel 2: Diese Maßnahme hat Gültigkeit, bis der Betreiber und Eigentümer die Bescheinigung der AIB VINÇOTTE oder eine[r] andere[n] im Bereich von Elektroinstallationen spezialisierte[n] Firma beigebracht hat, welche bescheinigt, dass die Elektroinstallation den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Hiervon ausgenommen sind der Eingangsbereich und die Pizzeria.

[...]".

Il s'agit de l'acte attaqué.

12. Une copie de l'acte attaqué est adressée à la requérante par un téléfax du 23 décembre 2014 et par une lettre recommandée de même date;

Considérant que l'auditeur rapporteur a déposé un rapport rédigé sur la base de l'article 93 du règlement général de procédure, estimant le troisième moyen fondé et concluant à l'annulation de l'arrêté attaqué au terme de débats succincts;

Considérant que la requérante prend un troisième moyen de la violation "du principe de motivation et de minutie"; qu'elle soutient que l'arrêté attaqué ne satisfait pas aux exigences de la loi du 29 juillet 1991 relative à la motivation formelle des actes administratifs, sa motivation étant incorrecte ou à tout le moins inadéquate; qu'elle fait également valoir que la partie adverse n'a pas tenu compte de tous les éléments de fait et de droit de l'affaire lorsqu'elle a pris la décision contestée, de sorte que le principe de minutie serait méconnu;

qu'elle soutient que la motivation de l'acte attaqué se limite à des affirmations générales et inconsistantes; qu'elle constate que l'avis du commandant des pompiers auquel il est fait référence dans l'acte attaqué n'est pas joint à celui-ci alors qu'il devrait l'être; qu'elle fait encore grief à l'acte attaqué de ne pas préciser en quoi la sécurité publique serait menacée par le fonctionnement du camping et de ne pas préciser quelles sont les mesures à adopter pour rendre le camping conforme aux exigences de la sécurité publique; qu'elle relève que le bourgmestre mentionne des "constatations personnelles" sans spécifier de quelles constatations il s'agit; qu'elle

met en doute les compétences personnelles du bourgmestre pour juger d'un problème d'installation électrique et s'étonne de ce que le bourgmestre n'a pas eu recours à un expert; qu'elle souligne que lors de la visite sur place effectuée par le commandant des pompiers le 4 juillet 2014, celui-ci a constaté les améliorations apportées aux équipements du camping en matière d'électricité et de prévention d'incendie, et qu'il n'a relevé aucun manquement ni identifié aucune source de danger en ce qui concerne l'installation électrique; qu'elle estime que l'acte attaqué fait une référence vague et générale aux constatations du commandant des pompiers et conteste que le bourgmestre a pu conclure sur cette base que la fermeture du camping devait être ordonnée;

qu'elle rappelle encore que l'incendie du 15 janvier 2014 s'est produit dans un local technique abritant les armoires de distribution d'électricité, que cet incendie n'a eu aucune conséquence pour les autres bâtiments du camping et qu'il ne représente aucune source de danger pour les occupants de celui-ci; qu'elle souligne que la conformité de l'installation électrique du camping avait été constatée par AIB-VINCOTTE le 3 juillet 2013, de sorte que cette installation ne pourrait fondamentalement être considérée comme une source de danger; qu'elle insiste sur le fait que toute la partie extérieure du camping est actuellement privée d'électricité, de sorte que le fonctionnement du camping ne saurait être source de danger et qu'il n'existe donc aucune urgence d'en ordonner la fermeture provisoire;

Considérant que, dans sa lettre du 12 décembre 2014, le bourgmestre de la commune de Butgenbach rappelle à la requérante que, depuis des mois, la commune lui réclame en vain une attestation de conformité de l'installation électrique extérieure du camping établie par un organisme agréé et que, en l'absence de production d'une telle attestation, la fermeture du camping est envisagée;

Considérant que l'arrêté attaqué mentionne dans ses considérants "dass festgestellt wurde, dass bezüglich des Campingplatzes die Elektroinstallation noch immer nicht in Ordnung ist und die Auflagen bis zum heutigen Tag nicht erfüllt wurden, bzw. der Beweis, dass die Elektroinstallation den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, immer noch nicht vorgelegt wurde" et "dass der Feuerwehrkommandant die Meinung vertritt, dass nach wie vor eine akute Gefahr besteht, wenn der Campingplatz weiterhin genutzt wird und er persönlich nur eine Verantwortung übernehmen kann, wenn die Firma VINCOTTE oder eine andere im Bereich von Elektroinstallationen spezialisierte Firma bestätigt, dass die Elektroinstallation in Ordnung ist und von dieser keine Gefahr mehr ausgeht";

que l'article 2, alinéa 1^{er}, de l'arrêté attaqué dispose que la décision de fermeture provisoire sera levée lorsqu'aura été produite une attestation de conformité d'AIB-

VINCOTTE ou d'un autre organisme agréé, certifiant que l'installation électrique du camping répond aux exigences légales; que l'article 2, alinéa 2, exclut de la mesure de fermeture provisoire l'entrée du camping et la pizzeria, dont l'installation électrique a été déclarée conforme par AIB-VINCOTTE le 12 juin 2014;

Considérant qu'il ressort ainsi clairement des motifs de l'arrêté attaqué, lus en combinaison avec l'article 2 du dispositif, que le motif déterminant de l'arrêté attaqué est l'absence d'attestation de conformité de l'installation électrique extérieure du camping établie par un organisme agréé;

que la requérante ne conteste pas le bien-fondé de l'exigence d'une telle attestation; qu'elle ne soutient pas non plus avoir fourni l'attestation exigée; qu'elle se borne à quereller des motifs surabondants de l'arrêté attaqué, dont l'illégalité, à la supposer établie, n'est pas de nature à conduire à l'annulation de celui-ci;

Considérant dès lors qu'en l'état actuel du dossier, au terme de débats succincts, le troisième moyen ne peut être tenu pour fondé;

Considérant que la conclusion du rapport de l'auditeur ne peut être suivie; qu'il y a dès lors lieu de renvoyer l'affaire à la procédure ordinaire,

D E C I D E :

Article 1^{er}.

Les débats sont rouverts.

Article 2.

L'affaire est renvoyée à la procédure ordinaire.

Article 3.

Les dépens, en ce compris l'indemnité de procédure, sont réservés.

Ainsi prononcé à Bruxelles, en audience publique de la chambre Vbis, le
quatorze juillet deux mille quinze par :

M ^{me} VOGEL,	conseiller d'Etat, président f.f.,
M ^{me} WIAME,	greffier.

Le Greffier,

Le Président f.f.,

V. WIAME.

W. VOGEL.